

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 16 (1959)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN · COMMUNICATIONS

Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz

Delegiertenversammlung vom 24. April 1959 in Yverdon VD

An der diesjährigen Delegiertenversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz in Yverdon VD konnte der Präsident, Professor Dr. O. Jaag, unter den zahlreich Erschienenen u. a. Herrn A. Matthey-Doret, Vorsteher des Eidgenössischen Gewässerschutzamtes in Bern; Herrn Dr.-Ing. M. Oesterhaus, Direktor des Eidgenössischen Amtes für Wasserwirtschaft, Bern; Herrn Nationalrat Grandjean, Yverdon; Herrn Regierungsdirektor Dr. C. Maas, Geschäftsführer der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz, begrüßen. An die Adresse von Herrn Stadtrat Perrin als Vertreter der Stadtverwaltung von Yverdon richtete er den tiefgefühltenden Dank für die gewährte Gastfreundschaft.

Der Vorsitzende gab sodann Kenntnis vom Hinschied eines Vorstandsmitgliedes unserer Vereinigung, Herrn W. Brodbeck, Basel, Vertreter des Schweizerischen Fischereiverbandes, sowie vom Tode des Präsidenten der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz, Herrn Bundesminister Dr. Franz Blücher.

Die *Traktandenliste* gab zu keinen Bemerkungen Anlass; das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 18. April 1958 in Zug wurde stillschweigend genehmigt. Der *Präsidialbericht* für das Jahr 1958 wurde vom Vorsitzenden in einigen Punkten in französischer Sprache rekapituliert.

Die *Jahresrechnung 1958* wurde von der Delegiertenversammlung im Hinblick auf die starke Aktivenerhöhung mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, nach dem Verlesen des Revisorenbuches genehmigt und dem Rechnungsführer, Dr. H. E. Vogel, sowie den beiden Revisoren HH. Dr. Teuscher und dipl. Ing. Knoll, Décharge erteilt.

Das *Budget per 1959* wurde diskussionslos gebilligt.

In Befolgung eines dreijährigen Rhythmus wurde der *Vorstand wieder gewählt*: Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Funktionen bestätigt; ausgeschieden sind: Herr W. Brodbeck, vom Schweizerischen Fischereiverband, durch Tod, und Herr W. Steiner vom Verband zum Schutze der Gewässer in der Nordwestschweiz, durch Rücktritt. An ihrer Stelle wurden gewählt: Herr A. Mattenberger, Uster, als Vertreter des Schweizerischen Fischereiverbandes, und Herr Dr. W. Hunzinger, Basel, als Vertreter des Verbandes zum Schutze der Gewässer in der Nordwestschweiz. Auch die Revisoren, HH. Dr. Teuscher, Zürich, und dipl. Ing. W. Knoll, St. Gallen, wurden wieder-

gewählt und der Präsident, Prof. Dr. O. Jaag, mit Akklamation in seinen Funktionen bestätigt.

Die *Neuaufnahme* von 80 Einzel- und Kollektivmitgliedern wurde in globo genehmigt.

Das *Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1959* wurde folgendermassen aufgestellt:

- a) Gestaltung des Gewässerschutzteils in der Zeitschrift «Plan» (mit nachfolgender Versendung des Separatdruckes «Gewässerschutz» an die Mitglieder der Vereinigung) und Vermittlung von Dokumentationsmaterial aus dem gesamten Gebiet des Gewässerschutzes;
- b) Fortführung des «Informationsblattes» der «Föderation Europäischer Gewässerschutz»;
- c) Herausgabe eines Bändchens «Gewässerschutz» im Schweizerischen Ju gendschriftenwerk;
- d) Gestaltung eines Kapitels «Gewässerschutz» im Pestalozzi-Kalender 1960;
- e) Fortführung der Arbeiten über den Schutz der Gewässer gegen radioaktive Gefährdung;
- f) Fortsetzung der Studien zur Verhütung von Verölungsschäden an Oberflächen- und Grundwässern;
- g) Unterstützung des «Postulates Bauer» zur aktiveren Beteiligung des Bundes an den Kosten von Abwasserreinigungsanlagen der Gemeinden;
- h) Abklärung der erforderlichen chemischen und biologischen Analysen zur hygienischen Beurteilung von Oberflächengewässern und Aufstellung von Richtlinien auf Grund internationaler Uebereinkunft;
- i) Mitarbeit an der Aufstellung von «Richtlinien» über die erforderlichen Schutzmassnahmen bei der Beseitigung der Abwasser aus Kartoffelverarbeitungsbetrieben;
- k) Mitarbeit an den Untersuchungen zur sinnvollen Beseitigung von festen Siedlungsabfällen;
- l) Weiterführung der Aktion zur Werbung neuer Mitglieder.

Nachträglich wurden noch zwei weitere Fragenkomplexe ins Tätigkeitsprogramm aufgenommen, und zwar:

- m) Mitarbeit an der «Hyspa», der Schweizerischen Ausstellung für Hygiene und Sport 1961 in Bern;
- n) Schaffung eines Films über sinnvolle Müllbeseitigung.

Anschliessend beriet die Delegiertenversammlung über den Beitritt zu einer neuzugründenden *Pro Aqua AG*, deren Zweck die Organisation internationaler Fachausstellungen auf dem Gebiet der Wasserversorgung, des Gewässerschutzes, der Wasserwirtschaft, der Gesundheitstechnik und Hygiene in Basel sein und mit welcher jeweils gleichzeitig eine internationale Vortragstagung, ebenfalls vorwiegend in Basel, durchgeführt wer-

den soll. Die Schweizer Mustermesse und der Kanton Basel-Stadt als Organisatoren hatten sich an unsere Vereinigung (und an andere gesamtschweizerische Fachorganisationen) gewandt, um uns zum Beitritt zu bewegen. Nach verschiedenen Einsprachen, besonders aus der Welschschweiz und aus dem Kanton Bern, beschlossen die Delegierten auf Antrag von Herrn Prof. Dr. O. Jaag den Beitritt zur neuzugründenden *«Pro Aqua AG»*, unter der Voraussetzung allerdings, dass alle Bedingungen, welche die Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz anlässlich verschiedener Kontaktnahmen mit den Organisatoren der neuzugründenden Aktiengesellschaft gestellt hatte, vollumfänglich erfüllt würden.

Verband zum Schutze der Gewässer in der Nordwestschweiz

11. Generalversammlung vom 30. Mai 1959 in Schweizerhalle

Am 30. Mai 1959 führte der Verband zum Schutz der Gewässer in der Nordwestschweiz im Restaurant Saline, Schweizerhalle, seine 11. Generalversammlung durch, die sich eines zahlreichen Besuches von Mitgliedern erfreuen durfte.

Nach Verlesung des Protokolls der Generalversammlung vom 26. April 1958 in Delsberg gab der Präsident des Verbandes, Dr. K. Huber, Basel, Kenntnis vom Jahresbericht pro 1958: Wie er ausführte, fand zu Beginn des Berichtsjahres in Basel eine Vortragstagung über industrielle und gewerbliche Abwässer, verbunden mit einer internationalen Fachausstellung über Wasser- und Abwasserreinigung statt.

Eine Stellungnahme des Vorstandes des Verbandes zum Postulat Bauer im Nationalrat betreffend Bundessubventionen für Kläranlagen, mit Vorschlägen für eine Kompromisslösung, wurde dem Vorstand der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz überreicht, welcher in der Folge eine Spezialkommission zum Studium des Fragenkomplexes einsetzte.

Weitere Aktionen bestanden in einer Einsprache im Hinblick auf eine Höherrastauung des Kraftwerks Kembs im Elsass, in einer Intervention des Verbandes betreffend Verschmutzung des Aubaches, sodann in Kontaktnahmen zwecks Sanierung der Birs u. a. m.

Nach Abwicklung der allgemeinen Traktandenliste orientierte Ing. A. Casati, Geschäftsführer der Hardwasser AG, über dieses Grundwasserwerk, worauf die Einrichtungen und Anlagen des Werkes durch die Verbandsmitglieder besichtigt werden konnten.